



SHARK ATTACK



DER MULTIMEDIA-SHARAN VON BLAUPUNKT UND VELOCITY
IM HAIFISCH-DESIGN LEHRT DIE KONKURRENZ DAS FÜRCHTEN.



Von Holger Seybold

Der spektakuläre Velocity-Alfa 147 in autohifff 6/2001 hatte ja bereits erahnen lassen, auf welchen Pfaden Blaupunkt derzeit unterwegs ist: Die Hildesheimer wollen nicht mehr nur erstklassige Geräte liefern, sondern auch ihr Image etwas auffrischen. Aus diesem Grund beauftragte Blaupunkt den österreichischen Weltklasse-Einbauer Steven Sailer damit, ein weiteres Demo-Car der Extraklasse auf die Räder zu stellen.

Die Zutaten: Ein VW Sharan Highline mit 1,8-Liter-Turbomotor, jede Menge Multimedia-Equipment von Blaupunkt sowie Sound-Komponenten von Velocity, sechs Wochen Zeit – und von der Deutschland-Zentrale nahezu freie Hand in Sachen Gestaltung.

Das Ergebnis des Sailer'schen Schöpfungsprozesses ist eine Art Sharan-Hai, der nun bei zahlreichen Händler-Events, diversen Messen und natürlich auf diesen Seiten seine Zähne zeigt. Wie der Mann aus Telfs auf die Idee mit dem Haifisch kam, weiß er zwar gar nicht mehr genau – aber wichtig ist ja auch nur, dass wirklich die gesamte Installation die Formensprache des Meeresbewohners spricht.

So trägt der komplett neu gestaltete Dachhimmel in blau-weißem Leder die Kontur des Raubfisches. In der Himmel-Mitte, also praktisch im Bauch des Hals, befindet sich der klapp- und schwenkbare 7-Zoll-Monitor Blaupunkt IVMR 7001, der das Videobild für die hinteren Fahrgäste liefert. Die Schwanzflosse mündet im Heck in die Lautsprecher für die drei hinteren Kanäle.

Da wäre zunächst das 13er-Kompo Velocity VRX 130.1, das für den „normalen“ Heck-Kanal zuständig ist; in der nächsten Evolutionsstufe ist aber schon 5.1-Surround-Sound geplant. Zwischen den 13ern sitzt 13er-Koax, der eventuell einmal den „Back Center“ einer 6.1-Surround-Anlage übernehmen soll. Somit ist der Sharan für die Mehrkanal-Zukunft bestens gerüstet.

Die identische Lautsprecher-Konstellation befindet sich auf dem ebenfalls in zweifarbigem Leder komplett neu gestalteten Armaturenbrett. Auch hier sind die Formen der Hai-Rückenflossen er-



Formensprache:
Die gesamte
Installation folgt
dem Haifisch-
Design.

Fotos: Timo Paul

kennbar: Der Koax in der Mitte kümmert sich um den Center-Kanal; die Kompos rechts und links sind für die vorderen Hauptkanäle zuständig und bekommen zudem tatkräftige Unterstützung von jeweils drei 16er-Kickbässen des Typs Velocity VMW 16S in den Türen. Die Neodym-Woofer residieren in Doorboards, die sich in Form von Halbschiffen präsentieren – wenn schon, denn schon.

Gleich zwei Monitore übereinander integrierte der österreichische Künstler ebenfalls im neuen GFK-Schalttafel-Aufbau, der die Mittelkonsole optisch erweitert. Während der obere 5-Zöller ausschließlich die Informationen der Blaupunkt-Navigation DX-N ausgibt, so ist der vordere 7-Zöller-Bildschirm VMS 7001 einzig und allein dem Videobild vorbehalten.

Dieses liefert der DVD-Player Blaupunkt NDP-01, der unterhalb der Original-Mittelkonsole seinen Platz gefunden hat und neben DVDs, Video-CDs und SVCDs auch CD-Rs und CD-RWs im MP3-Format wiedergibt – ein echtes Multitalent. Oben im originalen Doppel-DIN-Schacht sitzt der CD-Tuner Blaupunkt San Francisco CD 70, der für den Radioempfang zuständig ist und neben normalen CDs auch MP3-codierte CD-ROMs ausliest.

Den Ton gibt er wie auch der bereits erwähnte DVD-Spieler an

den digitalen Signalprozessor VDP 01-MP3 weiter, der die untere Hälfte des Originalschachtes belegt. Er verwaltet neben den beiden externen Quellen zusätzlich fünf Slots für MP3-gefüllte Multi-Media-Cards (MMC).

Der Prozessor fungiert als Schaltzentrale der gesamten Anlage und ist auch für alle Klangbeeinflussungen zuständig. Dafür hält er einen integrierten Equalizer und eine kanalgetrennte Laufzeitkorrektur bereit. Gleich zwei Aktivweichen sind mit der gerechten Aufteilung des Musiksignals beschäftigt, denn schließlich wollen alle Kanäle der vollaktiven Anlage versorgt sein.

Eine Velocity-Endstufe des Typs VR 504, die ausschließlich die hinteren Kompos versorgt, residiert in einer schwungvoll gestalteten Konsole zwischen den hinteren Einzelsitzen. Im Inneren

Flat Rate: In jeder Tür unterstützen drei Neodym-Kickbässe das Frontsystem.



Watch this: Das Nachtdesign des Sharan-Kofferraums ist der Hingucker schlechthin.



Hai-Power:
Im ehemaligen
Kofferraum
lauert in edlem
Ambiente eine
Armee aus Sub-
woofern und
Verstärkern.

halten sich die Aktivweichen, der Navi-Rechner und gleich zwei Burning-Desire-Stereo-Amps für die Subwoofer versteckt. Aber nicht nur zwei oder vier, sondern gleich sechs 30er-Subwoofer vom Typ Velocity VCS 12 thronen in einer schwungvoll gestalteten und in der Wagenfarbe Weiß lackierten GFK-Schale im ehemaligen Kofferraum. Allein sechs Tage benötigte Steven für das Gehäuse der Subs – schließlich musste die Oberfläche vor dem Lackieren äußerst penibel geschliffen werden.

Direkt darüber setzte der Tiroler den krönenden Abschluss: Zwei Sechs-Kanal-Amps des Typs Velocity VR Six – einer für das Frontsystem und die beiden Center, der andere für die Kickbässe – präsentieren ▶



Stylish: Das neue Armaturenbrett beherbergt Speaker und zwei Monitore.

sich in einem rundum blau beleuchteten Aufbau. Und in welcher Form? Na logisch: in Form einer Schwanzflosse, die erhaben aus den Bassbrümmern herausragt. Uff!

Nachdem sich die autohif-Tester von dieser optischen Reizüberflutung erholt hatten, waren sie gespannt, welche klanglichen Qualitäten der Hai denn zu bieten haben würde. Angesichts der Konstellation erwarteten sie eine bassüberladende Effekthascherei, aber nix da: Enorm dynamisch und spielerisch-spritzig sorgte die Anlage für freudig erregte Redakteurs-Ohren.

Der Bassbereich klang zwar schon recht dominant, wurde aber niemals unangenehm und machte richtig Spaß. Auch tonal leistete sich die Anlage keine gravierenden Patzer.

Und wie es sich für eine Multimedia-Anlage gehört, war sie bei Actionfilmen auf DVD in ihrem Element. Extreme Dynamiksprünge wie etwa die Maschinengewehrsalven in der Hubschrauberszene des Reißers „Matrix“ reproduzierte der Sharan mit einer solchen Brutalität, dass einem Angst und Bange werden konnte. Dabei waren trotzdem auch kleine Details wie das Fallen leerer Patronenhülsen deutlich zu hören. Wahnsinn! Und wenn die Anlage erst auf 5.1-Format umgerüstet sein wird, dürfte es schwierig werden, interessierte Kunden zum Verlassen des Wagens zu bewegen.

Fazit: Mit diesem fahrenden Hai-fisch-Kino hat Blaupunkt einen großen Schritt in Richtung Image-Verjüngung getan. ■



Lack und Leder: Nicht nur Sound-Fetischisten kommen im Sharan auf ihre Kosten.

Einbau im VW Sharan

Demo-Car von Blaupunkt Velocity, Hildesheim
Einbau von Steven Saller, Telfs (Österreich)
www.blaupunkt.de / www.stevensaller.com

CD-Tuner	
Blaupunkt San Francisco CD 70	580 Euro
CD-Wechsler	
Blaupunkt IDC-09	310 Euro
Digital-Prozessor	
Velocity VDP 01-MP3	520 Euro
Aktivweichen	
Velocity VEX 01 (2 x)	zus. 400 Euro
Verstärker	
Velocity VR Six (2 x)	zus. 1600 Euro
Velocity Burning Desire (2 x)	zus. 860 Euro
Velocity VR 504	470 Euro
Lautsprecher	
Velocity VRX 130.1 (2 x)	zus. 500 Euro
Center / Back Center	
Velocity VRC 130	120 Euro
Klickbässe	
Velocity VMW 165 (6 x)	zus. 480 Euro
Subwoofer	
Velocity VCS 12 (6 x)	zus. 1380 Euro
Monitore	
Blaupunkt IVMS 7001 (Front)	1050 Euro
Blaupunkt IVMR 7001 (Dach)	1190 Euro
DVD-Player	
Blaupunkt IVDP-01	1050 Euro
Navigation	
Blaupunkt DX-N	2070 Euro
Einbau	ca. 17 000 Euro
Gesamt	ca. 29 580 Euro

